

Hickstead. Zum Abschluss des britischen CSIO in Hickstead gewann der erst 24 Jahre alte Belgier Gilles Thomas den Großen Preis um den King George V Cup. Als einziger Deutscher war Ludger Beerbaum platziert.

Im Preis der Nationen mehr als passabel auf einem zweiten Platz hinter Frankreich nach Stechen, doch im Großen Preis hatte Deutschland keinen in der Spitzengruppe auf dem inzwischen schon altherwürdigen Platz der Bunn-Familie in Hickstead als Austragungsort des jährlichen Internationalen Offiziellen Springreitturniers (CSIO) von Großbritannien. Bester Deutscher war im Grand Prix um den King George V Gold Cup Altmeister Ludger Beerbaum (Riesenbeck) mit der Stute Mila als Elfter, dafür gab es noch 1.500 Euro. Sieger nach Stechen wurde der erst 24 Jahre alte Belgier Gilles Thomas, Coach Peter Weinberg hatte ihn im Nationen-Preis nicht eingesetzt, als Einzelstarter wurde er dafür Erster in der mit 150.000 Euro dotierten Prüfung. Gilles Thomas setzte sich im Stechen um die Prämie von 49.500 Euro auf dem Holsteiner Aretino gegen sieben Kollegen durch.

Auf den nächsten Plätzen mit ebenfalls fehlerfreien letzten Runden landeten der ein Jahr jüngere Brite Harry Charles auf dem holländischen Wallach Borsato und der in Belgien lebende Brasilianer Marlon Modolo Zanotelli (34) auf dem ebenfalls in Holland gezogenen Harwich sowie dem Iren Trevor Breen auf Gonzalo.

[King George V Cup](#)